

Unser Energiemanagementsystem

Als Spezialist für dezentrale Energieversorgung unterstützen wir unsere Kund:innen aus der Immobilienwirtschaft mit innovativen und nachhaltigen Energielösungen. Unsere Kernkompetenzen bündeln sich in den Bereichen der Energieversorgung. Dabei werden regelmäßig Treibhausgase freigesetzt. Durch unsere Geschäftstätigkeit haben wir eine hohe direkte Auswirkung auf den Emissionsausstoß, da auf Kundenwunsch weiterhin fossile Energieträger zum Einsatz kommen. Je nach Ausrichtung des Auftraggebers finden wir immer die optimale Lösung in der Abwägung zwischen Ökologie und Ökonomie, die vermehrt einen größeren Anteil erneuerbarer Energien berücksichtigen. Für uns als Energiedienstleister ist die aktive Reduzierung von Treibhausgasen (THG) daher eine zentrale Herausforderung unseres Geschäftsmodells.

Das deutsche Klimaschutzprogramm mit den ehrgeizigen Zielen zur vollständigen Dekarbonisierung des Immobiliensektors bis ins Jahr 2045 führt auf unserer Kundenseite zu einer verstärkten Nachfrage nach effizienten und nachhaltigen Energielösungen. Wir unterstützen unsere Kund:innen bei dem Ziel, ihre THG, insbesondere CO₂, messbar zu verringern.

Dazu gehört auch unser CO₂-Senkungsfahrplan für eigene (Scope 1) oder fremdverursachte Treibhausgase (Scope 2 und 3).

Unser Geschäftsmodell rückt das Klimaschutzgesetz mit dem Ziel der Klimaneutralität im Immobiliensektor bis 2045 in den Mittelpunkt. Dazu entwickelten wir ein CO₂-Prognosemodell, um unser zukünftiges Emissionsprofil bis 2045 auf Grundlage unserer Dekarbonisierungstechnologien prognostizieren zu können. Unser erklärtes Ziel ist es, unsere CO₂-Emissionen und die unserer Kund:innen signifikant zu senken. Dabei fördert unser Unternehmen den notwendigen Ausbau Erneuerbarer Energien, die Einsparung von Energie und steht unseren Kund:innen als Partner für Dekarbonisierungsstrategien zur Seite.

Ziel:

Die Entwicklung zeigt eine klare Richtung: Stammten bereits im Jahre 2022 über 27 % der Wärme aus erneuerbaren Energien, so sind es im Jahre 2023 44 %. Als Ziel für 2035 streben wir 100 % an. Das wird zu deutlich sinkenden CO₂-Emissionen bis 2035 führen.

Erfolgsmessung:

Unseren Erfolg messen wir in der Kennzahl „Intensität der THG-Emissionen“. Diese KPI stellt das Verhältnis von THG-Emissionen gemessen in g-CO₂ je kWh Energieoutput dar. Betrug die Intensität der THG-Emissionen im Jahr 2022 noch 187 g-CO₂ je kWh, so sind es im Jahr 2023 bereits nur noch 172 g-CO₂ je kWh. Im Jahr 2035 streben wir hier einen Zielwert von 60 Gramm an.

Um Energieangebot und -nachfrage optimal aufeinander abzustimmen, müssen Energiesysteme intelligent und datenbasiert vernetzt sein. Mit der von uns entwickelten [FEMO®-Box](#) (Monitoring-Box) zur optimierten werden Messdaten von unserem Energiemanagement erfasst und durch ein intelligentes System ausgewertet. Im Ergebnis unterstützen wir unsere Kunden so bei einer effizienteren, bedarfsgerechten Energieversorgung und senken neben dem CO₂-auch die Kosten, für eine bezahlbare Energieversorgung.

Energiemanagement:

- Bedarfsgerechte Energieversorgung
- Erhöhung der Effizienz durch Anlagenmonitoring und Optimierung
- KI-basierte Vermarktungsstrategien

Versorgungsqualität:

- Frühzeitiges Erkennen von Versorgungsausfällen
- Schnellere und kosteneffizientere Reparaturen
- Anlagensteuerung und -optimierung per Fernwarte

Prozessmanagement:

- Integration kaufmännischer Prozesse (Bestellungen, Abrechnungen)
- Systemintegration zur Optimierung der Prozesse

Digitale Dienstleistungen:

- Digitalisierung ermöglicht bedarfsgerechte Lösungen für unsere Kund:innen
- Monitoring schafft Optimierungs- und CO₂-Einsparungspotentiale in der Immobilienwirtschaft

Um die Immobilienwirtschaft auf ihrem Weg zu Net-Zero zu unterstützen, bieten wir auf der operativen Ebene individuelle Lösungen an, die optimal auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmt sind. So können unsere Kund:innen die gesetzlich festgeschriebene Emissionsreduzierung mittel- und langfristig erfüllen und wir tragen so zur CO₂-Reduzierung im Immobilienbestand bei.

Um den Einsatz fossiler Brennstoffe zu reduzieren, verfolgen wir im Wesentlichen zwei Ansätze: Power to heat – vor allem durch den Einsatz hocheffizienter [Wärmepumpen](#). Zudem setzen wir auf einen zunehmend „grünen“ Brennstoffmix (Multi-Fuel). Hier werden fossile Brennstoffe wie Erdgas durch [regenerative Grüngase](#) oder Biomasse ersetzt. Auch der Einsatz von Wasserstoff ist eine Option (Stichwort: H₂-ready). Schrittweise soll so der CO₂-Ausstoß immer weiter verringert werden.